

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Zu denen Reden welche zum Gedächtnis auf den weiland  
Hochwürdigen und Hochgelehrten Herrn Philipp Jacob  
Bürcklin ... von einigen Studiosis des Gymnasii illustris  
Freytags Nachmittags den 13 Merz ...**

**Sachs, Johann Christian**

**Carlsruhe, 1761**

§. 8.

[urn:nbn:de:bsz:31-116010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116010)

re, et ideo curiam nostram sitam prope Ecclesiam in superiore parte villae Sumerheim Argentinensis dioecesis, quam inhabitat Bertholdus dictus Ryserich, cum ipsius pertinentiis vniversis donauimus & assignauimus in perpetuam elemosynam dicto monasterio Lucidae Vallis, sub ea protestaione, quod Abbatissa et conventus ejusdem loci ter in anno, videlicet in anniversario *genitoris nostri Hermanni Marchionis de Baden* felicis Recordationis, item in anniversario piae rememorationis *fratris nostri Hermanni Ducis Austriae*, faciant conventui specialem consolationem pro remediis earundem animarum. Praeterea census ad summam XIV Vnciarum Argentin. monetae, quas habuimus a Feimersberch in parochia Baden — ut Conuentus — lampadem indefinenter ardentem diu noctuque juxta tumbam — Patris et matris nostrae debeat — ministrare. — Datum ap. Baden prid. Cal. Mart. Anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo.

## §. 7.

Seine Gemahlin war Cunigunda, eine Tochter Otto, Herrn oder Gravens von Eberstein. Durch diese Verbindung erhielt Margrav Rudolph die erste Ansprache auf diese Grauschaft oder Herrschaft. Es wurde aber selbige abgethan, und kam dieses Land erst nach der Hand durch Kauf an das hochfürstliche Haus Baden. Man findet von dieser Materie, wie überhaupt von Eberstein viele lesenswürdige Nachrichten in denen gelehrten Abhandlungen des hiesigen Herrn Hofrath Preusschens. Siehe Carlsruher nützliche Samml. I. Band p. 386. folg.

## §. 8.

Ich muß hier abbrechen, und was ich von dem Leben dieses Margravens und seiner Kinder eigentlich anzuführen hätte, nebst denen Urkunden, die dahin gehören, auf eine andere Zeit, so es dem Herrn gefällt, versparen.

Ich komme nun auf unsere dermalige Redner, welche unter der Aufsicht meines wertheften Collegen, des Herrn Prof. Mauritiu ihre Reden abzulegen haben.

Es

Es hat nemlich dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am Schlusse des abgewichenen Jahres den vornehmsten unserer geistlichen Lehrer nach so langjähriger getreuer Arbeit in die ewige Ruhe zu versetzen. Ich meyne den hochwürdigen und hochgelehrten Herrn Philipp Jacob Bürcklin, Sr. Hochfürstl. Durchleucht des regierenden Herrn Marggraven von Baden-Durlach wirklichen Kirchenrath, Superintendenten der Diöcesen Carlsruhe und Durlach, Stadtpfarrer dahier und Professor der Gottesgelahrheit an unserm Fürstlichen Gymnasio.

Der selige Mann hat auffer seinem theologischen Lehramte auch nebst dem Herrn Hof- und Kirchenrath Georg Adam Seubert als beständiger Fürstlicher Commissarius Sorge vor das Gymnasium getragen. Man hat daher von Seiten desselben sich verbunden erachtet, unserer studirenden Jugend Gelegenheit zu machen, ihre Dankbarkeit vor die von ihrem seligverstorbenen Lehrer und Vorgesetzten bewiesene viele Sorgfalt und Treue öffentlich zu bezeugen, und seine Verehrungswürdige Tugenden zu einem beständigen Angedenken zu preisen. Chrysostomus sagt gar wohl: Optima beneficiorum custos est ipsa memoria, et beneficiorum et perpetua confessio gratiarum.

Da nun unser berühmter Herr Kirchenrath und Hofprediger Dr. Johann Fridrich Stein mit Beibehaltung seiner seitherigen Aemter dem Seligen nicht nur in der Superintendentur und Stadtpfarramt, sondern auch in dem Theologischen Professorat an dem Gymnasio gefolget ist: so wünschen sowol Lehrende als Lernende Demselben auch hiermit öffentlich zu diesen wichtigen Aemtern des allgenugsamen Gottes reiche Gnade und Beystand:

Die Redner selbst sind nachstehende:

I. Johann Fridrich Lapp, aus Emmendingen, wird in lateinischer Sprache die Gelehrsamkeit des seligen Herrn Kirchenraths beschreiben.

II. Wilhelm Erhardt Mülius, aus Emmendingen, wird in einer teutschen Rede die Arbeitsamkeit desselben rühmen.

III. Ludw.

- III. Ludwig Conrad Preuschen, aus Diethard in der Hessen Casselischen niedern Grafschaft Cakeneubogen, wird in französischer Sprache von dem Schaden und Nutzen der gelehrten Reisen handeln, und die Reisen des Seligen kürzlich erzehlen.
- IV. Nicolaus Fridrich Hess, aus Ehningen in der Marggr. Hochberg wird in teutschen Versen des sel. Lehrers Liebe gegen die Jugend preisen.
- V. Christoph Adam Wagner, aus Langendenzlingen in der Marggrafschaft Hochberg wird in griechischer Sprache die weise Tapferkeit desselben gegen die Feinde der wahren Religion zeigen.
- VI. Christian Bernhard Gockelius, aus Königspach, wird in lateinischen Versen die Geduld desselben besingen.
- VII. Carl Ludwig Gottfried Byser, aus Sulzburg wird in einer lateinischen Rede die Demuth und Bescheidenheit desselben rühmen.
- VIII. Johann Christoph Zandt, aus Schoppsheim, wird in einem Gedichte in teutschen Hexametern den Eifer und leutseligen Ernst desselbigen in der Religion vorstellen.
- IX. Johann Ludwig Gebhardt, aus Eichstätten in der Marggrafschaft Hochberg, wird in teutscher Sprache den ganzen Lebenslauf des seligen Mannes nach Art einer Grabschrift abschildern.

Es werden also die hohe Gönner und wertheste Freunde der freyen Künste und Wissenschaften hierdurch in gebührender Ehrerbietung ersucht, diese Reden zur Ehre des seligen Herrn Kirchenraths mit geneigtestem Wohlwollen anzuhören, und dadurch den Fleiß unserer studirenden Jugend zu belohnen, und aufs künftige weiter anzufeuern. Geschrieben auf dem Hochfürstl. Gymnasio den 9. Merz 1761.